

Die Parkplätze bei der Post an der Wilstrasse sollen weg



Stadtpräsident André Ingold (in der Mitte) übernimmt die Petition von Hugo Bachmann, Peter Anderegg, Fredi Anderhub und Heinz Jauch (von links). Foto: Lina Vogelsanger

Am Montag übergab Peter Anderegg eine Petition an Dübendorfs Stadtpräsident André Ingold, in welcher er den Umbau der Parkplätze vor der Post an der Wilstrasse fordert. Die Stadt beschäftigt sich bereits seit einiger Zeit mit dem Anliegen.

Lina Vogelsanger

Am vergangenen Montagnachmittag haben der frühere Dübendorfer SP-Gemeinderat Peter Anderegg, Hugo Bachmann, Fredi Anderhub und alt Stadtpräsident Heinz Jauch (EVP) ihre Petition

mit 712 Unterschriften an Stadtpräsident André Ingold (SVP) übergeben.

Situation entschärfen

Mit der Petition «Dübendorfer Post-Parkplätze – unhaltbarer Zustand!» fordert Anderegg den Umbau der Parkplätze vor dem Postgebäude an der Wilstrasse. Ein Fachgutachten soll Aufschluss darüber geben, wie die Parkplatzanordnung verkehrstechnisch und städtebaulich optimal neu umgesetzt werden könnte. So soll die potenziell gefährliche Situation für Fussgänger entschärft und «wertvoller Stadtraum» gerettet werden.

Die rund 700 Unterschriften hat Anderegg innert anderthalb

Monaten bei verschiedenen Aktionen gesammelt. «Es war selten so einfach, Menschen zu finden, die unterschreiben», sagt er. Das Problem sei weitem bekannt. Zwischen den jüngsten und den ältesten Unterschreibenden lägen rund 80 Jahre.

Offene Türen ingerannt

Stadtpräsident Ingold nahm die Petition gerne entgegen. «Die Abteilung Hochbau ist bereits seit einiger Zeit im Gespräch mit der Post», sagt er. «Jetzt ist es einfach offiziell.»

Der Dübendorfer Stadtrat hat nun ein halbes Jahr Zeit, um sich bei den Petenten mit einer Antwort zu melden.

Kaserne wird für Flüchtlinge genutzt

Die Unterbringung von Asylsuchenden ist schwierig. Unkonventionelle Lösungen sind gefragt – auch in Dübendorf.

Die temporäre Nutzung der Mehrzweckhalle und des Kader-Ausbildungszentrums auf dem Waffen-

platz Dübendorf als Asylunterkunft wird bis Ende des laufenden Jahres verlängert. Die Räumlichkeiten werden seit Anfang Jahr zur Unterbringung von bis zu 500 Flüchtlingen genutzt.

Nutzung verlängert

Weil die Lage im Asylbereich angespannt bleibt, wird die ursprüng-

lich bis Mitte Jahr befristete Nutzung nun bis Ende Jahr verlängert, teilt das Staatssekretariat für Migration (SEM) mit. Die Verlängerung erfolgt laut Mitteilung in Koordination mit dem Kanton Zürich und der Stadt Dübendorf. Die Betreuung der Asylsuchenden wird wie bis anhin durch die Asylorganisation Zürich sichergestellt. *red*

ANZEIGE

Renovation Umbau Sanierung

☎ 044 577 49 44

www.handwerkergroup.ch

info@handwerkergroup.ch

Ökumenische Feier für Kinder

Kirche Morgen Samstag, 22. April, findet um 10.30 Uhr in der Krypta der katholischen Kirche Maria Frieden Dübendorf ein «Fiire mit de Chliine im Frühling» statt.

Die Vögel zwitschern wieder: Doch die Vogeleltern sind nicht begeistert als sich ihr Vogelkind mit dem Menschenkind Mika anfreundet, denn die Menschen haben immer so viele Ideen, gute und nicht so gute. Die Kinder erleben die Geschichte «Vogelgezwitscher – Aaah, diese Menschen!» von Miro Pofperl mit den Handpuppen Lucy und Max. Die Geschichte erzählt von der Welt, in der die Menschen leben und wie sie Gutes tun können.

Eingeladen zu der ökumenischen Feier von etwa 45 Minuten sind alle Kinder bis zu sieben Jahren mit einer Begleitperson. Passend zur Geschichte wird zusammen gesungen und gebastelt, begleitet vom Musik-Team mit Gitarre und Flöte. Dieses Mal mit Special-Guests: Stefanie Huber und Rahel Aschwanden führen durch die Feier. *red*

IN KÜRZE

Volkslieder aus aller Welt

Kulturplatz Morgen Samstag präsentiert der Kulturplatz Dübendorf das Frauenpowertrio Enchantées. Es singt Volkslieder aus der Schweiz, Russland, Schweden und anderen Ländern. Das Konzert findet in der evangelisch-methodistischen Kirche an der Adlerstrasse 12 statt. *red*